

KATALONIEN

Politische Verteilung, Geographie, Demographie...

Im Moment sind wir in der autonomen Region Katalonien.

Salou, Barcelona, Costa Brava, Costa Dorada, das alles gehört zu Katalonien. Die Region zieht sich bis hoch zur französischen Grenze, im Osten ist die natürliche Grenze das Mittelmeer im Süden die Region Valencia und im Westen die Region Aragon.

Katalonien ist ziemlich groß, genaugenommen hat es 32.000km² man kann sagen halb so groß wie Österreich. Die Einwohnerzahl ist bei 6 Millionen.

Die autonome Region Katalonien ist in vier Provinzen eingeteilt:

Tarragona, Barcelona, Gerona und Lerida. Wo bei Tarragona im Küstenbereich der Costa Dorada (die goldene Küste) liegt. Nördlich liegt dann die Provinz Barcelona und Barcelona ist auch die Hauptstadt von Katalonien mit 1,8 Mill. Einwohnern.

Die Provinzen Gerona und Lerida liegen im Norden von Barcelona. Gerona entlang der Küste und Lerida im Landesinneren.

Die Küste von Gerona ist ja die wohlbekannteste, die Costa Brava (die wilde Küste).

Warum sagt man die wilde Küste? An der Costa Brava reicht das Küstengebirge oft bis ans Meer. Somit sind dort oben felsige, kleinere Strände typisch. Und durch den steten Kampf zwischen Felsen und Meer, macht sie einen wilderen Eindruck. Deswegen sagt man auch die wilde Küste.

Unabhängigkeitsbewegung Kataloniens

Katalonien ist also eine autonome Region von Spanien, doch den Katalanen reicht das nicht aus, sie möchten sich am liebsten ganz von Spanien trennen und ein eigenes Land oder Nation bilden.

Nun Katalonien hat auch heute schon sehr viele Rechte, unabhängig von Spanien:

Sie haben seit dem 14. Jahrhundert ein eigenes Parlament mit einem eigenen Präsidenten. Dieses Parlament Kataloniens ist das älteste Parlament weltweit und auch älter wie das Englische.

Die Katalanen haben eigene Polizisten, eine eigene Sprache, das katalanische, können Steuern beziehen und Gesetze entwerfen, unabhängig von Spanien.

Also Katalonien ist schon sehr unabhängig von Spanien. Warum diese Region sich gerne von Spanien trennen will kann man mit zwei Gründen erklären: Da ist einmal der Wirtschaftliche und der Geschichtliche.

Nun Katalonien ist die reichste Region von ganz Spanien, dadurch haben die Katalanen einfach keine Lust einen Teil ihrer Einnahmen an Spanien abzugeben. Sie möchten lieber alles für sich behalten.

Der geschichtliche Grund:

Im 8. Jahrhundert übernahmen die Karolinger, unter dem Frankenkönig Karl den Großen, die Herrschaft über das heutige Katalonien und machten Barcelona zur Hauptstadt dieser Grafschaft. Seit dieser Zeit entstand eine engere Anbindung Kataloniens an das Europa jenseits der Pyrenäen und gleichzeitige Abgrenzung von der iberischen Halbinsel, also von Spanien.

Als Geburtsjahr Kataloniens gilt das Jahr 988, als unter dem Grafen von Barcelona politisch die Unabhängigkeit von Spanien erreicht wurde. Schon wenig später tauchte erstmals der Begriff Kataloniens auf und es weht die noch heute existierende Nationalflagge: die senyera. Sie hat hingegen der Nationalflagge zwei rote Streifen in der Mitte dann einen gelben.

Der momentane Hauptträger der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung ist der Herr Jordi Pujol, der momentane Präsident des katalanischen Parlaments.

Diesen Posten hat er schon seit über 15 Jahren.

Neben der politischen Arbeit für die Unabhängigkeitsbewegung stehen noch zwei weitere Sparten im Mittelpunkt, das ist der Wirtschaftliche und Sprachliche. Die Wirtschaft von Katalonien ist schon so gut das Katalonien als ein eigenständiges Land überleben könnte. Während der letzten Jahrzehnte wurde dafür auch sehr viel ausländische Industrie in Katalonien angesiedelt. In Tarragona sieht man deutsche Firmen wie BASF, Bayer, Höchst und auch der amerikanische Dow.

Die Katalanen haben eine eigene Sprache, das katalanische. Indem sie diese eigene Sprache in jeglichen Bereichen verwenden, identifizieren sie sich natürlich als ein eigenes Volk, trennen sich auf diese Art vom Rest von Spanien ab. Nun werden aber immer wieder neue Sprachgesetze entworfen, die einen zur Verwendung des katalanischen zwingen. Zum Beispiel kam letzthin das Sprachgesetz heraus, dass jegliche Schilder, sei es von einer Metzgerei oder einem Restaurant auf katalanisch Geschrieben sein müssen. Auch Speisekarten müssen auf Katalan geschrieben sein. Auf den staatlichen Universitäten muss katalanisch gesprochen werden. Durch derartige Gesetze sondert man sich natürlich vom Rest Europas ab

Geschichte Kataloniens

Es gibt in Katalonien Höhlenmalereien, die schon weit über 10.000 Jahre alt sind. Man kann also sicher davon ausgehen, dass in Katalonien in der sogenannten vorgeschichtlichen Zeit schon einige Leute hier waren. Später dann so um 1.000 v.Cr. kam es zu den ersten Besiedelungen Spaniens. Aus Nordafrika kamen die Iberer, das waren Berberstämme und aus Mitteleuropa kamen die Kelten. Die Kelten vermischten sich mit den Iberern und bildeten die Keltiberen, die als Urbevölkerung Spaniens gelten. Diese hielten sich vorwiegend im Landesinneren auf.

Ab 1000 v. Chr., gab es auch einige Handelsniederlassungen anderer Stämme an der Mittelmeerküste. Die waren von den Phöniziern und Griechen (ab 6.Jhd). Diese gründeten zwar einige Städte, hatten aber sonst keinen allzu großen Einfluß auf das ganze Land.

Viel wichtiger war dann die Eroberung der ganzen spanischen Mittelmeerküste von den Kartagern. Die Kartager Amilcar Barca hat Barcelona erobert. Er nannte Bcelona, Barcino. So geht also der Name Barcelonas auf einem Karthagischen Eroberer zurück.

Aber diese Karthager wurden dann bald von den Römern vertrieben. Dafür entscheidend war der 2. Punische Krieg (218-201 v.Chr.) den der Karthager Hannibal ausgelöst hatte. Den Hannibal kennt jeder, wegen seiner Überquerung der Pyrenäen mit 37 Elefanten. Für das römische Imperium war Spanien ein sehr wichtiges Land. Einige römische Kaiser waren Spanier. Die Römer waren vom 3 Jhd v. Chr. Bis zum 5 Jhd n. Chr. in Spanien. Nach dem Untergang des römischen Reiches kam es dann zu Völkerwanderungen. Es zogen die Westgoten, die Alanen, die Vandalen, die Sueben und viele mehr durch Spanien. Danach ca. 711 kamen die Mauren von Nordafrika nach Spanien. Die Mauren blieben ca. 700 Jahre in Spanien, doch für Katalonien waren diese nicht so wichtig.

Dann im Jahre 785 übernahmen die Franken, also die Karolinger unter Karl dem Großen das Zepter. Im Jahre 988 wurde dann Katalonien unabhängig.

Im 12 Jhd. Verband sich Katalonien mit Aragon (1137) durch die Hochzeit von Ramon Berenguer IV, Graf von B, mit Patronila, der Tochter des önigs Ramiro von Aragon. Durch diese Hochzeit wurde das Königreich Katalonien-Aragon gegründet. Barcelona wurde zur Hauptstadt dieses Königreiches erklärt und erlebte seine Glanzzeit. In den

nächsten Jahren eroberte das Königreich Katalonien-Aragon die Balearen, Valencia, Sizilien und Sardinien. Die Flotte beherrschte das westliche Mittelmeer völlig.

Im 15. Jhd vereinigte eine Heirat von Ferdinando II, dem Katholischen mit Isabel die Königreiche von Aragon mit Kastilien (1469).

Mit der Entdeckung Amerikas (1492) verlagerte sich der Handel von der Küste Kataloniens an den Atlantik, der Abstieg Barcelonas und auch Kataloniens begann. Im Erbfolgekrieg von 1701-1714 wurde die katalanische Sprache verboten und dann später wurde Katalonien zur spanischen Provinz.

Nur allmählich konnte sich mit dem wirtschaftlichen Aufschwung Katalonies (Schiffsbau, Textilindustrie...), der in Barcelona abgehaltenen Weltausstellung 1888 der Nationalstolz wieder erholen. Langsam aber sicher konnte man sich trotz der kastillischen Zentralmacht wieder etwas mehr der katalanischen Kultur widmen.

Doch alles das wurde durch die Militärdiktatur unter Genral Primo de Rivera ab 1923 wieder alles zerschlagen.

Mit der Republikausrufung 1931 hatte Katalonien einen fast vollständigen Autonomiestatus mit eigenem Parlament, welches wurde 1934 wieder aberkannt und 1936 mit dem Wahlsieg der Volksfront wieder zuerkannt. Doch im gleichen Jahr setzte der Spanische Bürgerkrieg ein und ein innenpolitisches Chaos entstand.

1939 nahmen Francos Truppen Barcelona ein. Es folgte eine systematische kulturelle und politische Unterdrückung, die bis Francos Tod 1975 andauerte. 1977 erlangte Katalonien seine Autonomie wieder zurück.

Bräuche und Musik,

Man baut heute noch gerne Burgen in Katalonien auch baut man Menschentürme was Sie sicher schon mal im Zirkus gesehen haben. Die typische Tracht von Burgbauern, sie nennen sich castellers, sind weiße Hosen und ein rotes Hemd.

Ein weiterer typischer Brauch in Katalonien ist ein ganz spezieller Tanz, man nennt ihn Sardana. Die dazu gespielte Musik ist eine mittelalterliche Flötenmusik, wobei auch Trommel, Posaune und Kontrabaß mitwirken. Diese Art von Musik basiert auf Volksweisen aus den 16. und 17. Jhd.

Wie tanzt man dazu ? Es ist eine Art Ringeltanz: Mindestens vier Personen formen einen Kreis. Dieser kann auch von 20 Personen gegründet werden und während des Tanzes kann die Personenzahl auch variieren, das bedeutet wenn Zuschauer Lust haben können sie einfach mittanzen. Man hält sich an den Händen und bildet einen Kreis. Die Beine werden dann nach der Musik nach rechts und links geschwungen.

Essen ein typisches Gericht

Ein typisches Essen, was für den Bereich südlich von Barcelona gilt ist die sogenannte Calcotada. Dieses Wort calcotada kommt von calcot. Eine Calcot ist eine spezielle Zwiebelart. Das sind um die zwei Finger dicke Zwiebeln, die um die 20cm lang sind.

Diese Zwiebeln sind sehr weich und zart. Sie haben einen sehr milden Geschmack. Sie werden in Katalonien ausschließlich für dieses Essen angebaut. Man grillt sie einfach auf offenem Feuer und die werden ganz schwarz, doch macht das nichts aus, denn die Blätter werden einfach abgezogen und schon hat man das saftige innere.

Zu diesen Zwiebeln gibt's dann eine bestimmte Soße, welche man Romesca Soße nennt. Diese wird aus Haselnüssen, Olivenöl, Essig, frittierten Brot, Tomaten und noras hergestellt. Noras sind rote Paprikaschoten, doch sehr mild im Geschmack und für die Soße verwendet man nur das Fruchtfleisch.

Man kann auch eine Soße aus Olivenöl und Knoblauch machen.

Zu jedem Essen wird man ein pan con tomate bekommen und zwar wird auf einer Scheibe frittierten Brotes Knoblauch eingerieben dann teilt man eine Tomate in die

Hälfte und reibt damit das Brot ein. Dann wird das beste Olivenöl auf das Brot getropft und fein mit Salz bestreut. Schon ist es fertig.
Zu dem Essen der gegrillten Zwiebeln mit der romesca Soße gibt es meist Grillfleisch vom Lamm.
So nennt man das ganze Grillessen also „Calcotada“.